

Hindernisse im grenzüberschreitenden ÖPNV

Abschlussworkshop

5. Juli 2023

Agenda

- Herausforderungen zur Verbesserung des ÖV
- Handlungsfelder und Lösungsansätze
- Aktivitäten zur Umsetzung
- Ergebnisse vorhergehender Studien
- Umsetzungsmöglichkeiten

Herausforderungen zur Verbesserung des ÖV



Identifizierte Herausforderungen (s. Workshop-Protokoll) (I)

- **Ticketsysteme & Tarife:** verschiedene Systeme; fehlender grenzüberschreitender Tarif; fehlende gegenseitig Anerkennung von Gästekarten; Unklarheit in Nutzung des Deutschland-Tickets
- **Akteure & Zuständigkeiten:** unterschiedliche Partnerstrukturen; Vielzahl an Akteuren auf deutscher Seite vs. "großer" VVT auf österreichischer Seite; kein Verkehrsverbund im Allgäu, fehlende grenzüberschreitende Abstimmungs- und Planungsgruppe; zu viele Genehmigungen notwendig
- **Regulatorisch:** Kennzeichnung von Haltestellen
- **ÖV-Planung & ÖV-Angebote:** bessere Planung / Koordinierung notwendig insgesamt sowie für einzelne Linien; bislang starker Fokus auf nationale Planungen; verbesserungswürdige Fahrplanintegration; fehlende gemeinsame Standards (Taktung, Bedienfenster, Anschlüsse); fehlendes gemeinsames "Commitment"
- **Information, Daten & digitale Dienste:** fehlendes gemeinsames Auskunftssystem; Qualitätsprobleme mit GTFS-Feeds; mangelnde Ressourcen und Wille, grenzüberschreitende Infos einzubinden; Probleme mit DELFI; fehlende aktuelle Grundlagendaten; keine gemeinsamen digitalen Angebote

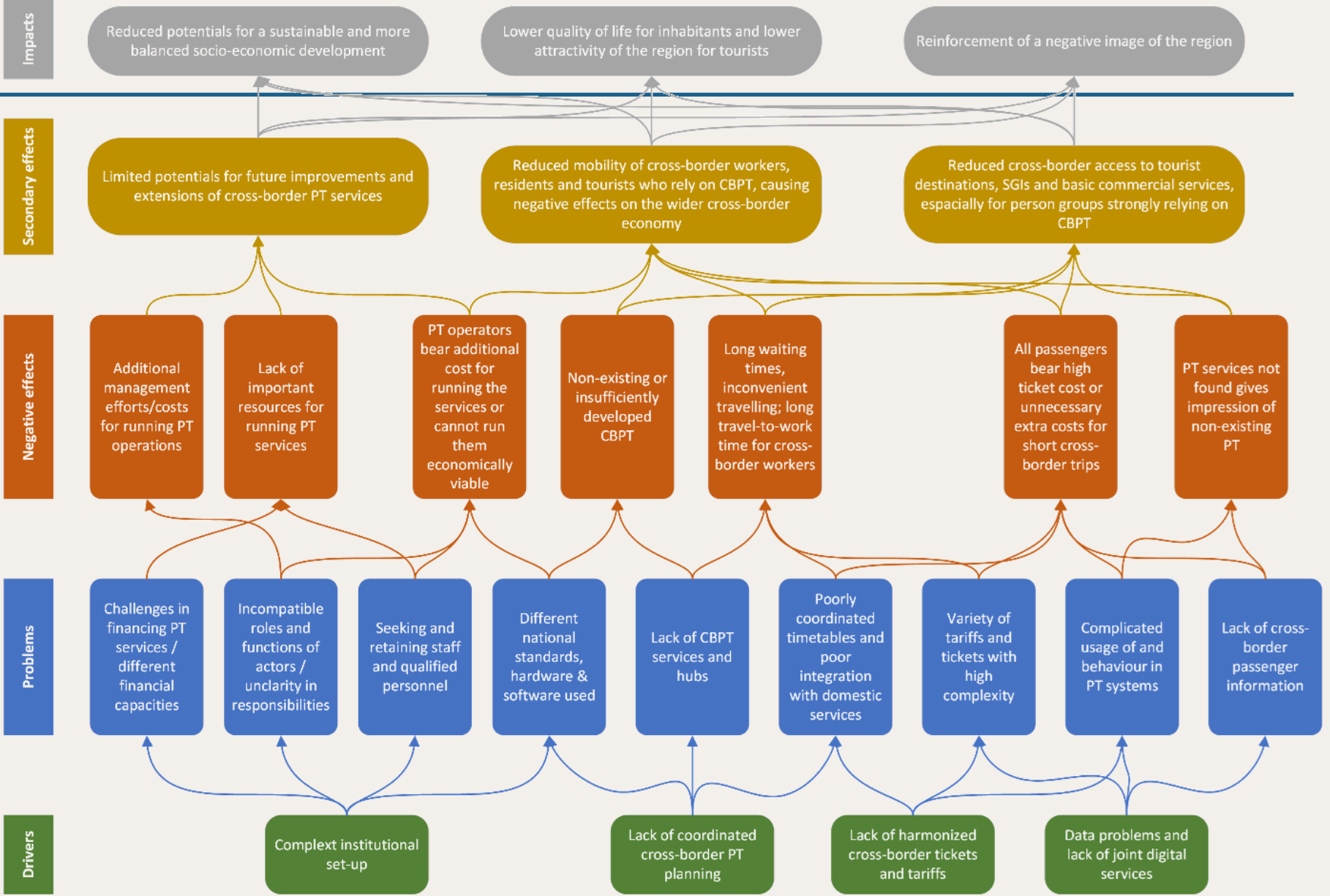
Identifizierte Herausforderungen (s. Workshop-Protokoll) (II)

- **Technik:** mangelnde Koordinierung bei Einführung neuer Hardware & Technik; unterschiedliche Systeme zum Fahrkartenkauf und -kontrolle
- **Personal:** Fachkräftebindung und –suche; Vermeidung von Konkurrenz; begrenzte Personalstärke behindert zukünftigen Ausbau des ÖPNV
- **Finanzierung:** kleinteilige Strukturen auf deutscher Seite nicht ausreichend aufgestellt, um zeitnah größere Förderaufrufe zu bedienen; Risiko des Verlustes von Fördergeldern
- **Raumstrukturen / Nachfrage:** spezielle Strukturen aufgrund österreichischer Exklaven (Kleinwalsertal, Jungholz); (zu) starke Ausrichtung auf touristische Angebote; unterschiedlich starke grenzüberschreitende Nachfragebeziehungen; wegen Topografie nur wenige Grenzübergänge vorhanden (-> erschwerte Bedingungen für Ausbau ÖV)

Strukturierung der Herausforderungen

Herausforderung	Art	Bereich	Wirkungen
Ticketsystems, Tarife	Administrativ, finanziell, technisch	Planung, Bereitstellung	hoch
Akteure, Zuständigkeiten	Administrativ, Raumstrukturen	Planung	hoch
Bushaltestellen	Regulatorisch	Planung	gering
ÖV-Angebote	Administrativ, technisch, Raumstrukturen	Planung, Qualität	hoch
Informationen, Daten, digitale Dienste	Technisch, administrativ, Raumstrukturen	Planung, Bereitstellung, Qualität	sehr hoch
Hardware	Administrativ, technisch	Planung, Bereitstellung	mittel
Personal	Administrativ, finanziell	Planung, Bereitstellung, Qualität	mittel
Finanzierung	Administrativ	Planung	hoch
Nachfrage	Raumstrukturen	Planung, Bereitstellung, Qualität	mittel

Wirkungsgefüge



Ansatzpunkte



Handlungsfelder und Lösungsansätze



Handlungsfelder

1

Administration

- Strukturen & Organisation
- Akteure
- Zuständigkeiten
- Personal
- Finanzierung

2

Planung

- ÖV-Angebote
- ÖV-Planung
- Umsteigepunkte, Haltestellen
- Raumstrukturen, Besonderheiten, Nachfrage

3

Tickets, Tarife

- Ticketsysteme
- Tarife und Fahrpreise
- Hardware & Software

4

Informationen, Daten, Dienste

- Fahrplaninformationen (Soll-Fahrplan, Echtzeit)
- (Grundlagen-)Daten
- Digitale Dienste

**Hauptzielgruppe:
ÖV-Planer, -besteller und
-betreiber**

**Hauptzielgruppe:
Endnutzer**

Handlungsfeld 1: Administration

Schaffung ÖV- Verbund auf dt. Seite

Straffung der Akteursstruktur, Stärkung Zuständigkeiten, "Augenhöhe mit VVT", Attraktivierung als Arbeitgeber, allgemeine Stärkung von Ressourcen (Personal, Aufgaben, Finanzen), einheitliches Tarifsystem, Fahrplanabstimmung

Grenzüberschreitende Koordinationsstelle Mobilität

Koordinierung grenzüberschreitender ÖV-Planung, "Informationspool", zentrale Anlaufstelle, feste Ansprechpartner mit Entscheidungsbefugnissen, gemeinsames "Commitment", bei Euregio via salina oder als EGTC/CPS

Gästekarten- Clearingstelle

Zentralstelle zur gegenseitigen Anerkennung von Gästekarten & anderen Tickets (z.B. innerhalb NUTS3), vereinfachtes Verfahren ohne gegenseitige Verrechnung, Umsetzung als EGTC/CPS

Handlungsfeld 2 : Planung

Grenzüberschreitende Koordinationsstelle Mobilität

Koordinierung grenzüberschreitender ÖV-Planung, "Informationspool", zentrale Anlaufstelle, feste Ansprechpartner mit Entscheidungsbefugnissen, gemeinsames "Commitment", Entwicklung Umsteige-Hubs; Euregio via salina oder EGTC/CPS

„ÖV Vision“ Idealtypischer ÖPNV (was wollen wir?)

ÖPNV neu denken: "idealer" ÖPNV aus Nutzersicht; Weiterentwicklung Mobilitätskonzept / ÖPNV-Strategie; neue Angebote (MaaS, Wanderbusse, AST), Umsteige-Hubs; Gleichberechtigung von Tourismus, Freizeit-, Schüler- & Berufsverkehre; Sichtung existierender Angebote

Standards im ÖPNV

Identifizierung, Einführung & Umsetzung gemeinsamer Qualitätsstandards z.B. hinsichtlich Bedienzeiten, Taktung, Anschlüsse, Hardware & Geräte, Fahrzeugtechnologien, Haltestellenkennzeichnung

Handlungsfeld **3**: Ticketsysteme & Tarife

Gästekarten-Clearingstelle

Zentralstelle zur gegenseitigen Anerkennung von Gästekarten & anderen Tickets (z.B. innerhalb NUTS3), vereinfachtes Verfahren ohne gegenseitige Verrechnung, Umsetzung als EGTC/CPS

Einheitliche grenzüberschreitende Tarifstruktur

Einführung einer überregionalen, einheitlichen, grenzüberschreitenden Tarifstruktur für das Allgäu, Tirol und Vorarlberg (einheitliche Tarife nur für einzelne grenzüberschreitende Linien sind wenig hilfreich, da sie nur Komplexität erhöhen)

Koordinierung Hardware

Mittelfristig Koordinierung der (Funktionalitäten, Anforderungen an) Hardware & Geräte (Verkauf & Kontrolle), langfristig gemeinsamer Einkauf & Beschaffung

Handlungsfeld **4**: Informationen, Daten, digitale Dienste

Qualitätskontrolle Fahrplandaten

Qualitätskontrolle der GTFS-Feeds; Koordinierung mit DELFI (grenzüberschreitende Verbindungen); bilateraler Austausch der GTFS-Feeds; Verpflichtung, Fahrpläne des anderen in die eigenen Auskunftssysteme zu übernehmen

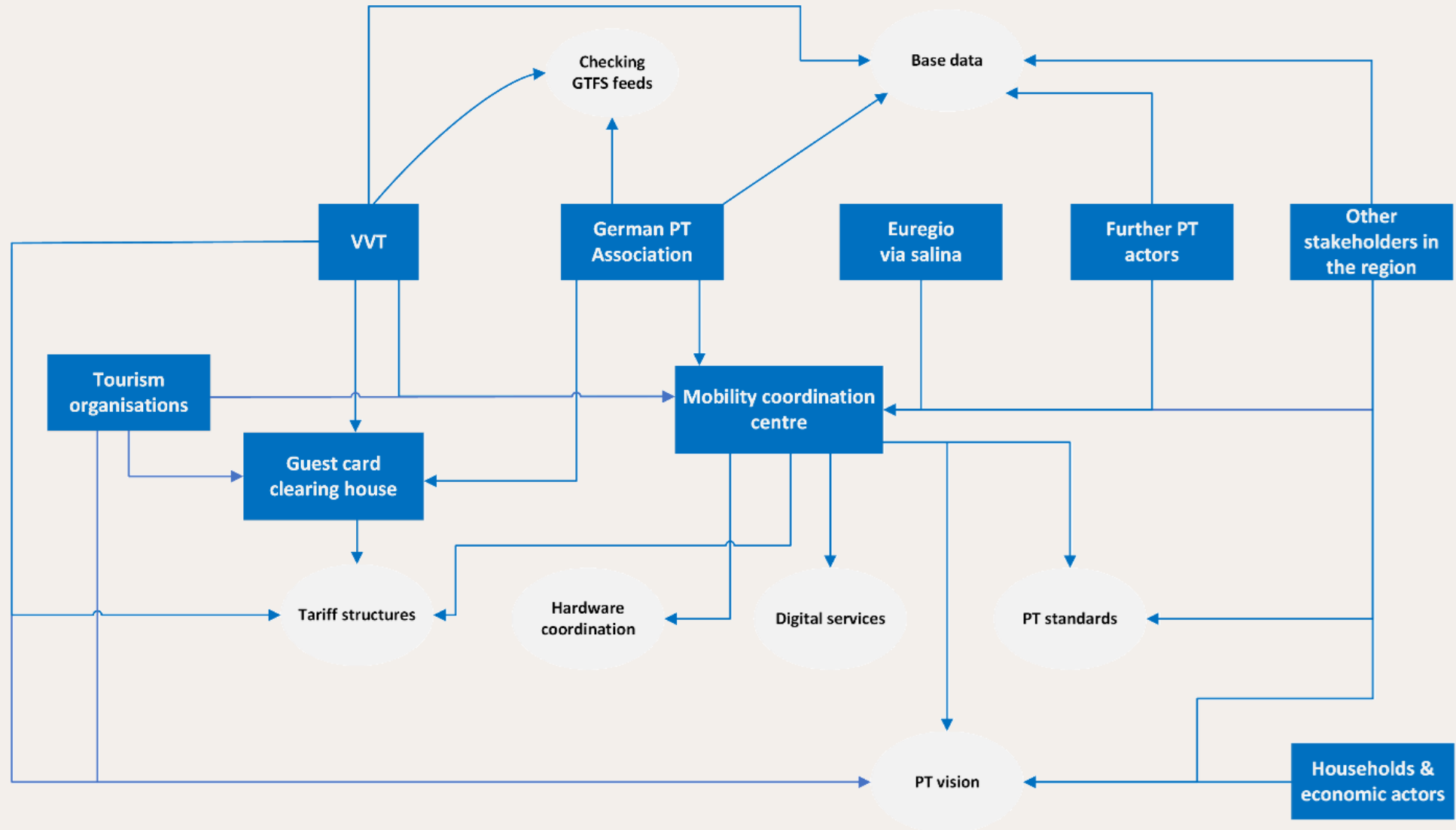
Grundlagendaten

Regelmäßige Erfassung und gegenseitiger Austausch zu notwendigen (Grundlagen-)Daten zur besseren ÖV-Planung

Digitale Dienste

Entwicklung gemeinsamer grenzüberschreitender Dienste (Internet-Plattform, multimodale Mobilitäts-App, Auskunftssysteme, App zur Kontrolle von Fahrscheinen) & moderner Erfassungssysteme (CheckIn-CheckOut, BeIn-BeOut)

Zusammenspiel der Lösungen



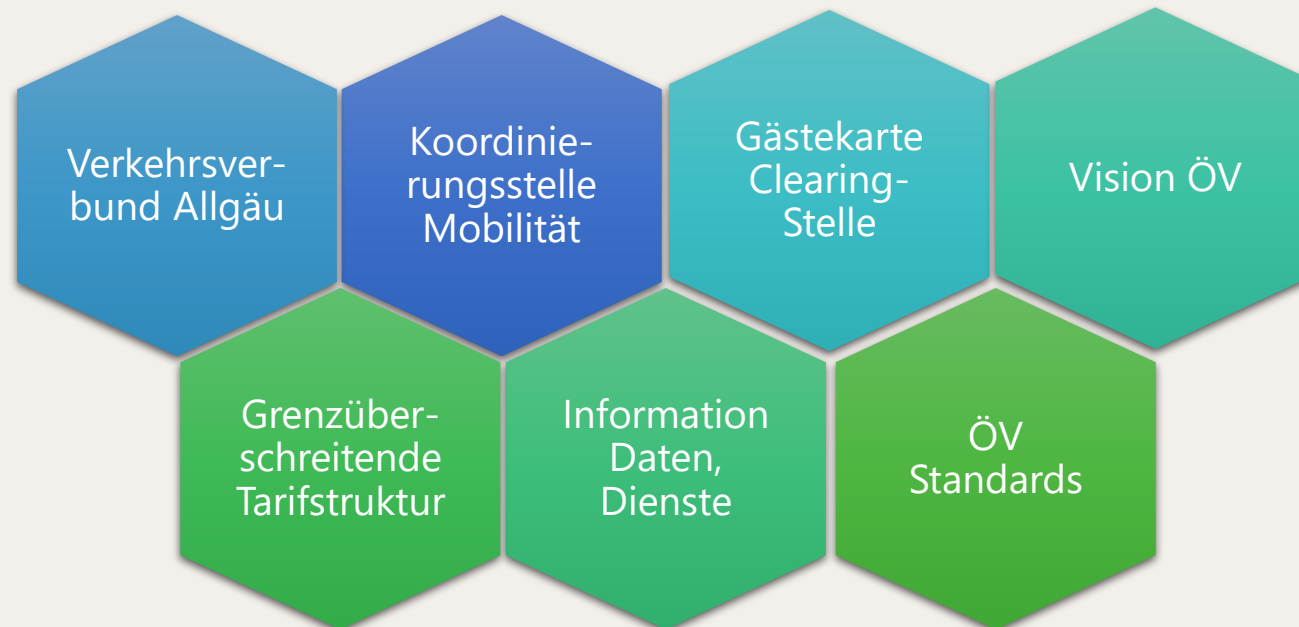
Zusammenfassung

- **Vier Handlungsfelder:** Administratives; Planung; Tickets & Tarife, Informationen; Daten und Dienste
- Keine konkreten Projektvorschläge, sondern **strategische** und **ganzheitliche Ausrichtung** zur Generierung **nachhaltiger Effekte**
- **Zwei Hauptzielgruppen:** ÖV-Akteure einerseits, Endnutzer andererseits
- Umsetzung erfordert **Beteiligung vieler Akteure**, in unterschiedlicher Konstellation und Tiefe
- Aktivitäten nicht isoliert betrachten, sondern immer in **Kombination** und im **Zusammenspiel**

Aktivitäten zur Umsetzung



Umsetzung: 7 Aktivitäten



Vorschlag für Umsetzungsvorhaben I

Vorhaben	Verkehrsverbund Allgäu	Grenzüberschreitende Koordinierungsstelle Mobilität
Beteiligte	Freistaat Bayern, Oberallgäu, Ostallgäu, Kaufbeuren, Kempten	Euregio via salina, zukünftiger dt. Verkehrsverbund, VVT, weitere ÖV-Akteure
Direkte Ziele	Einheitliche Tarife und Tickets, Koordinierung von Fahrplänen und ÖV-Planung, Verbesserung der Informationen	Koordinierung grenzüberschreitender ÖV-Planung; Schaffung eines "Informationspools"; zentrale Anlaufstelle; feste Ansprechpartner mit Entscheidungsbefugnissen; Hinwirken auf Standardisierungen
Indirekte Ziele	Straffung der Akteursstruktur, Stärkung Zuständigkeiten, Verbesserung der Ressourcen, Attraktivierung als Arbeitgeber, „Augenhöhe mit VVT“	Stärkung Euregio, weiteres Zusammenwachsen der Grenzregion, Umsetzung Ziele von Interreg („flows“, „connectivity“), Schaffung eines gemeinsamen „Commitment“
Status	Verbundstudie (Planung)	Idee
Start	So schnell wie möglich	unmittelbar
Dauer	Daueraufgabe	Daueraufgabe
Umsetzung	Gründung eines Verbandes und Aufgabenübertragung an diesen	Übertragung zur Euregio via salina; Gründung eines EGTC (könnte durch Interreg-Projekt vorbereitet werden)

Vorschlag für Umsetzungsvorhaben II

Vorhaben	Gästekarten Clearing-Stelle	Idealtypischer ÖPNV – Vision
Beteiligte	Zukünftiger dt. Verkehrsverbund, VVT, Tourismusverbände	Zukünftige Koordinationsstelle Mobilität, Euregio via salina, alle ÖV-Akteure aus der Region, andere Akteure, Haushalte
Direkte Ziele	unbürokratische gegenseitige Anerkennung von Gästekarten und anderen Tickets im ÖV (z.B. innerhalb von NUTS3); Vereinfachtes Vorgehen ohne gegenseitige Erstattungen	Entwicklung eines neuen integrierten multimodalen grenzüberschreitenden ÖV-Konzeptes („was wünschen wir uns?“)
Indirekte Ziele	Stärkung des Umweltverbundes, relativ schnell und einvernehmlich umzusetzende Maßnahme, so lange noch kein einheitlicher grenzüberschreitender Tarif existiert (Vorstufe)	Stärkung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, Erzeugung eines gemeinsamen Problemverständnis, Vertrauensbildung, gemeinsames „Commitment“
Status	Idee	Idee
Start	Unmittelbar	Kurz- bis mittelfristig
Dauer	Befristet (solange keine grenzüberschreitende Tarifstrukturen und Tickets existieren)	Einmalige Initiative
Umsetzung	Gründung eines EGTC (könnte durch Interreg-Projekt vorbereitet werden); Übertragung auf eine existierende Organisation	Serie von Workshops und Veranstaltungen; Initiierung entweder durch Koordinierungsstelle Mobilität oder durch Interreg-Projekt

Vorschlag für Umsetzungsvorhaben III

Vorhaben	Einheitliche grenzüberschreitende Tarifstruktur	Informationen, Daten und Dienste
Beteiligte	Zukünftige Koordinationsstelle Mobilität, Gästekarten-Clearingstelle, Euregio via salina, alle ÖV-Akteure aus der Region, andere Akteure, Haushalte	Zunächst: VVT plus dt. ÖV-Akteure Später: Koordinierungsstelle Mobilität
Direkte Ziele	Einführung einer überregionalen, grenzüberschreitenden Tarifstruktur für das Allgäu, Tirol und Vorarlberg; Stärkung ÖPNV und dessen Nutzung (Steigerung der Fahrgastzahlen)	Verbesserung der Datengrundlagen und der Datenqualität; Entwicklung einheitlicher Informationsangebote, Mobilitäts-App, Auskunftssysteme und digitale Dienste
Indirekte Ziele	Vereinfachung der ÖV-Nutzung, Verbesserung der Nutzererfahrung, Zusammenwachsen der Grenzregion	Verbesserung der Nutzererfahrung durch verlässliche und vollständige Fahrplaninformationen; Verbesserung der Informationsbasis für die ÖV-Planung
Status	Idee	Idee, informeller Austausch könnte direkt umgesetzt werden
Start	Mittelfristig	Unmittelbar
Dauer	Daueraufgabe	Daueraufgabe
Umsetzung	mittelfristiges Vorhaben durch die Koordinationsstelle Mobilität	Zunächst: informeller Direktaustausch zw. VVT und dt. ÖV-Akteuren Später: laufende Koordination durch Koordinationsstelle Mobilität

Vorschlag für Umsetzungsvorhaben IV

Vorhaben	Entwicklung gemeinsamer Standards im grenzüberschreitenden ÖV
Beteiligte	Zunächst: VVT plus deutsche ÖV-Akteure Später: Koordinierungsstelle Mobilität
Direkte Ziele	Entwicklung gemeinsamer Standards in Bezug auf: Bedienzeiten, Taktung, Hardware & Geräte, Fahrzeugtechnologien, Haltestellenkennzeichnung, Koordination von Hardware und Geräten
Indirekte Ziele	Reduzierung von Kosten, Vorstufe für ein gemeinsames Beschaffungswesen Verbesserung der Nutzererfahrung, allgemein Qualitätsverbesserung des ÖV
Status	Idee
Start	Mittelfristig
Dauer	Daueraufgabe
Umsetzung	Entweder (später) als Aufgabe der Koordinierungsstelle Mobilität oder (früher) im Rahmen eines Interreg-Projektes (könnte auch Teil des Vorhabens „Idealtypischer ÖV“ sein)

Ergebnisse vorhergehender Studien



Aktivitäten & Beispiele bestehender Lösungen im grenzüberschreitenden ÖV (I)

Aktivität	Gute Beispiele	Werkzeuge (CBPT Tools)
<p>ÖV Verbund auf dt. Seite</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Elbe-Labe Ticket (CZ-DE) • Geneva: Establishment of a joint PT Association (CH-FR) • Twin city bus Haparanda-Tornio (FI-SE) • TramTrain Saarbrücken-Sarreguemines (DE-FR) • Bus line Szombathely-Oberwart (AT-HU) 	<p><i>'Pragmatic bridging' of shared problems:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Setting up one-sided transport association to facilitate cooperation across the border
<p>Grenzüberschreitende Koordinierungsstelle Mobilität</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Geneva: Establishment of a joint PT Association (CH-FR) • Tram Strassburg-Kehl (DE-FR) • Bus line 983 Frankfurt – Słubice • TramTrain Saarbrücken-Sarreguemines (DE-FR) • Bus line Szombathely-Oberwart (AT-HU) • Train service Maribor-Bleiburg (AT-SK) • Regional train Innsbruck-Brenner/Brennero (AT-IT) • Train service Berlin-Kostrzyn (DE-PL) • Bus line Zittau – Bogatynia (DE-PL) • Bus line Johanngeorgenstadt – Karlovy Vary (CZ-DE) • Twin city bus Haparanda-Tornio (FI-SE) • Bus 350 Maastricht-Aachen (DE-NL) • Train services Copenhagen – Malmö (DK-SE) • Bus services Turnhout-Baarle-Nassau via Baarle-Hertog (BE-NL) 	<p><i>'Pragmatic bridging' of shared problems:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Cooperation between transport associations across the border <p><i>Joint structures for managing CPS / CBPTs:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Establishing of new joint organisations for different tasks • European Grouping of Territorial Cooperation (EGTC) • Key contact person/organisation as multiplier and one-stop shop <p><i>Collaboration between key actors:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Networks and permanent working groups or roundtables with relevant players • Other cross-border structures for stable cooperation

Aktivitäten & Beispiele bestehender Lösungen im grenzüberschreitenden ÖV (II)

Aktivität	Gute Beispiele	Werkzeuge (CBPT Tools)
Gästekarten Clearing house	<ul style="list-style-type: none"> • Mozart Express Reit im Winkel-Salzburg (AT-DE) 	./.
ÖV Vision	<ul style="list-style-type: none"> • Ilztalbahn in the Bavarian Forest (CZ-DE) • Tram Strassburg-Kehl (DE-FR) • Regional train Innsbruck-Brenner/Brennero (AT-IT) • Twin city bus Haparanda-Tornio (FI-SE) • Bus line Szombathely-Oberwart (AT-HU) • Geneva: Establishment of a joint PT Association (CH-FR) 	<p><i>Establishing new PT services or consolidating of existing ones:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Coordination and integration of domestic timetables <p><i>Joint planning activities:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Elaboration of a joint strategy for developing and planning PT services • Better coordination of domestic infrastructure planning
ÖV Standards	<ul style="list-style-type: none"> • Tram Strassburg-Kehl (DE-FR) 	<p><i>Harmonization of technical standards:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Physical infrastructure • Rolling stock and their equipment

Aktivitäten & Beispiele bestehender Lösungen im grenzüberschreitenden ÖV (III)

Aktivität	Gute Beispiele	Werkzeuge (CBPT Tools)
Grenzüberschreitende Tarife & Tickets	<ul style="list-style-type: none"> • Elbe-Labe Ticket (CZ-DE) • Tram Strassburg-Kehl (DE-FR) • Bus 350 Maastricht-Aachen (DE-NL) • Mozart Express Reit im Winkel-Salzburg (AT-DE) • Bus line 983 Frankfurt – Słubice • Train services Copenhagen – Malmö (DK-SE) • ... 	<p><i>Stronger integration or coordination of domestic tariff systems:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Consideration of differences in fare levels and national ticketing systems • Cross-border tariff systems, unilateral extension of domestic tariff systems and cross-border tickets
Information, Daten, digitale Dienste	<ul style="list-style-type: none"> • Bus line Szombathely-Oberwart (AT-HU) • Twin city bus Haparanda-Tornio (FI-SE) • Geneva: Establishment of a joint PT Association (CH-FR) • Oradea – Debrecen (HU-RO) • Train services Copenhagen – Malmö (DK-SE) 	<p><i>Demand-related measures for stimulating a greater use of CBPT:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Integrated offers • Target-group oriented ticketing <p><i>Joint knowledge base:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Database with experiences from other regions • Monitoring of recent/ongoing developments • Identifying funding opportunities

Beispiel Elbe-Labe Ticket (CZ-DE)

Bedarfe:

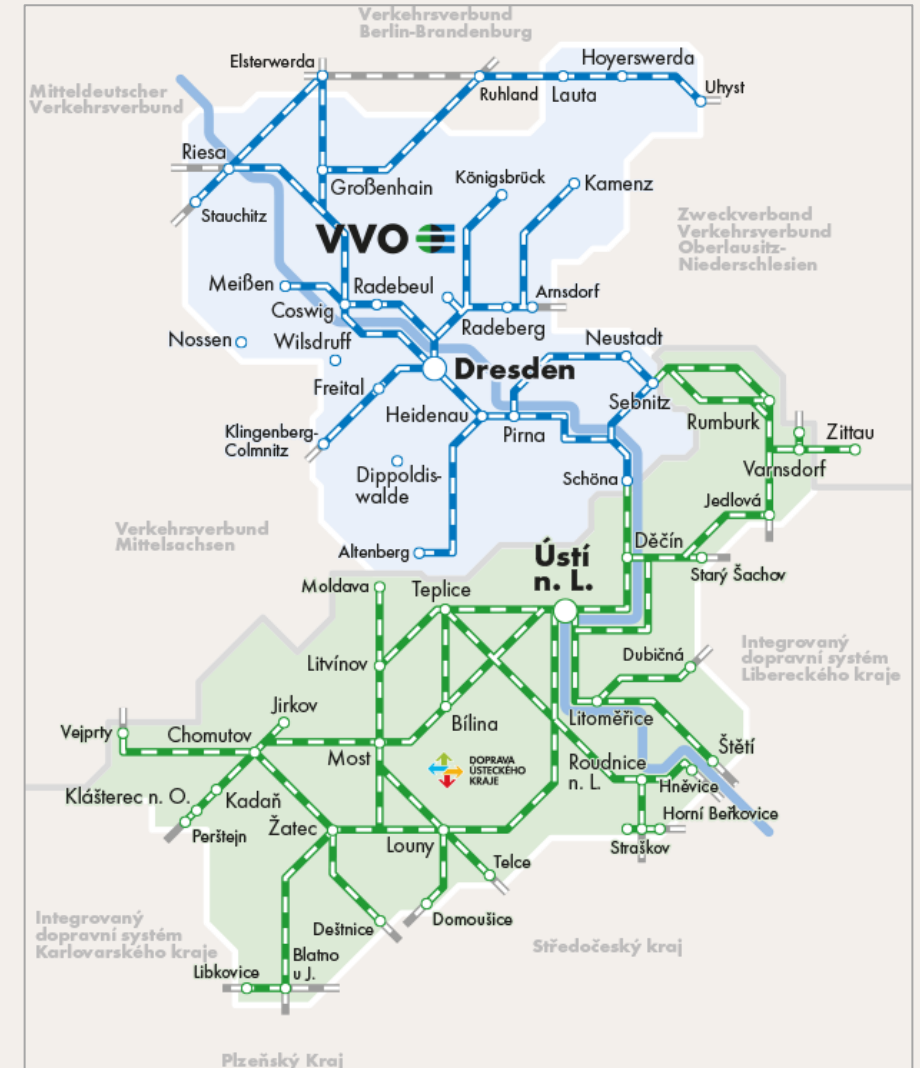
- Stärkung grenzüberschreitende Aktivitäten: Einkauf, Freizeitaktivitäten (Nationalparks), Tourismus
- Vereinfachung des grenzüberschreitenden ÖPNV

Administrativer Rahmen:

- Gründung eines Verkehrsverbund in CZ
- Vertrag zwischen Verkehrsverbänden in CZ & DE
- beidseitiger Ticketverkauf durch Verbünde
- unterschiedliche Ticketpreise & Konditionen
- Umsetzung als CPS in einem Netzwerkmodell

Ergebnis:

- deutliche Steigerung der Ticketverkäufe
- sukzessive Einführung weiterer grenzüberschreitender Tickets (z.B. Familientageskarte)



CPS/CBPT im Verkehr (DG Regio CPS-Studie)

Von einfachen Diensten bis hin zu integrierten Organisationen:

Betrieb

- grenzüberschreitende **Buslinien & Zugverbindungen**
- **Spezialangebote** (z.B. Touristen- u. Wanderbusse, Bergbahnen)
- grenzüberschreitende MaaS-Dienste, AST

Tickets &
Infos

- grenzüberschreitende **Tickets** & integrierte **Tarifsysteme**
- gemeinsame **Internetplattform** (Auskunft, Tickets & Verkauf, Service Hotline)
- grenzüberschreitende Mobilitäts-Apps & digitale Dienste

Planung &
Managem.

- gemeinsames **Verkehrsmanagement-Center**
- gemeinsame **Beschaffung** & Einkauf von Fahrzeugen, Materialien & Ersatzteilen
- Koordinierung **Technologien** & Backend-Systeme
- gemeinsame **Organisation** zur ÖPNV **Planung** & Bereitstellung von ÖV

Zunehmender Integrationsgrad



Umsetzungsmodelle für CPS/CBPT

Euregio

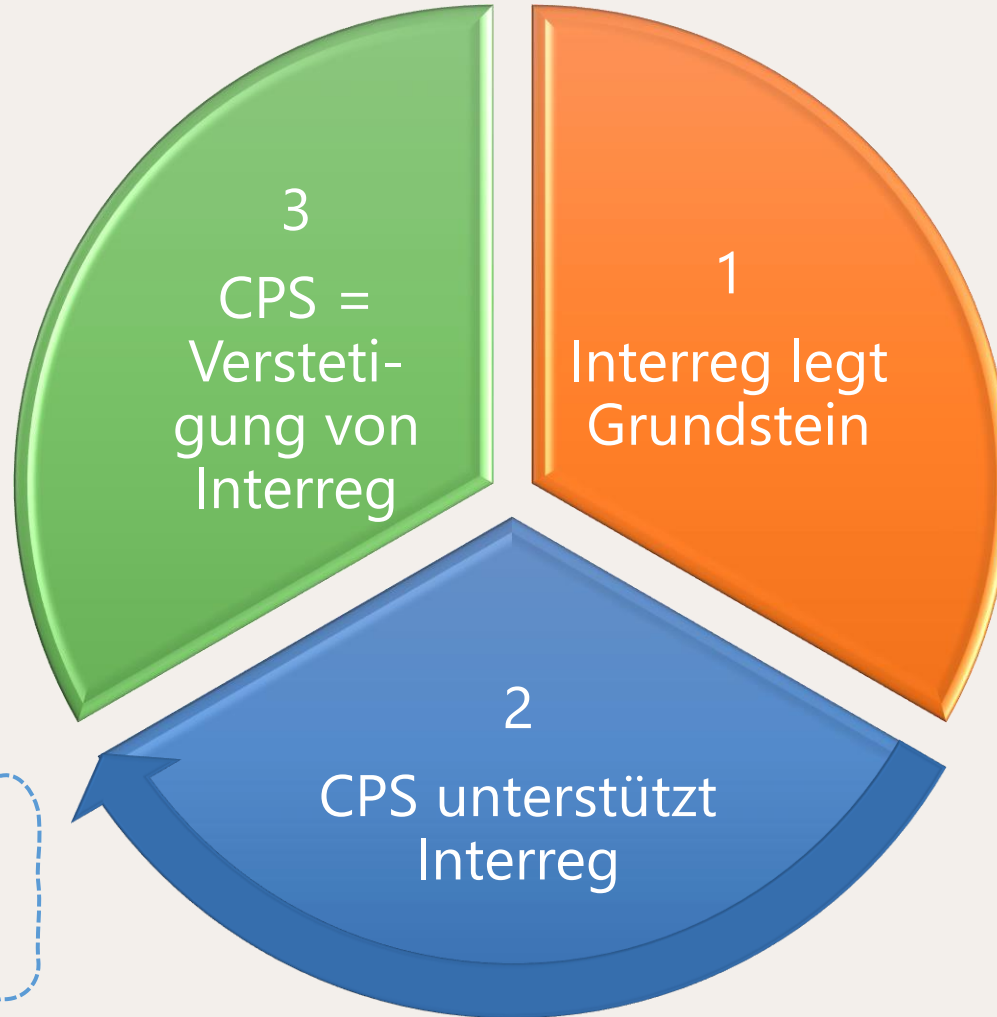
EVTZ /
EGTC

Modell	Netzwerkmodell	Zentralisierung	Integriertes Modell
Aufgabenerfüllung	Kooperative Aufgabenerfüllung durch Arbeitsteilung zwischen verschiedenen öffentlichen Verwaltungen (lokal, regional, national) oder Dienstleistungsorganisationen beiderseits der Grenze.	Einseitige Aufgabenerfüllung durch eine bestehende öffentliche Verwaltung (lokal, regional, national) oder eine Dienstleistungsorganisation auf einer Seite der Grenze, die zum Nutzen beider Seiten handelt.	Delegierte Aufgabenerfüllung und gemeinsames Management des Dienstes durch Nutzung einer bereits bestehenden grenzüberschreitenden Einrichtung mit eigener Rechtspersönlichkeit, abgeordnetem oder eigenem Personal und eigenem Budget (z.B. EGTC).
Management	Gemeinsame Verwaltung durch ein neu geschaffenes informelles Netz oder eine formalisierte Netzstruktur, an der Organisationen beiderseits der Grenze beteiligt sind (mit oder ohne gemeinsame Koordinierungsstelle).	Einseitige Verwaltung des Dienstes durch die betreffende Behörde oder den Dienstleister, mit oder ohne Beteiligung von Akteuren der anderen Seite der Grenze.	Integrierte Aufgabenerfüllung und Management des Dienstes durch Übertragung der Zuständigkeiten für die Entscheidungsfindung und das operative Management auf eine neu geschaffene grenzübergreifende Struktur/Einrichtung mit eigener Rechtspersönlichkeit auf öffentlich-rechtlicher Grundlage, direkt angestelltem Personal und eigenem Budget.

Interreg vs. CPS/CBPT/EGTC

CPS Fortführung eines
(zeitlich begrenzten)
Interreg-Projekt,
(Bsp.: Einrichtung einer
Koordinierungsstelle durch
Interreg, dann Fortführung
als CPS)

Interreg-Projekt ≠ CPS
Interreg-Sekretariat ≠ CPS



Interreg-Projekt
strategisch genutzt, um
Grundlagen für ein CPS
zu entwickeln (Bsp.: Bau
einer Bahnstrecke)

Spezifische CPS, die zur
Unterstützung künftiger
Interreg-Aktivitäten
eingerrichtet wurde (Bsp.:
Datenbereitstellung)

Umsetzungsmöglichkeiten



Bausteine zur Umsetzung von EGTCs / CPS

Gemeinsames Problemverständnis:

- Herausforderungen, Ziele, Realitäten

Aufgabendefinition:

- Zielgruppen, Dienste, Gebühren

Infrastrukturen:

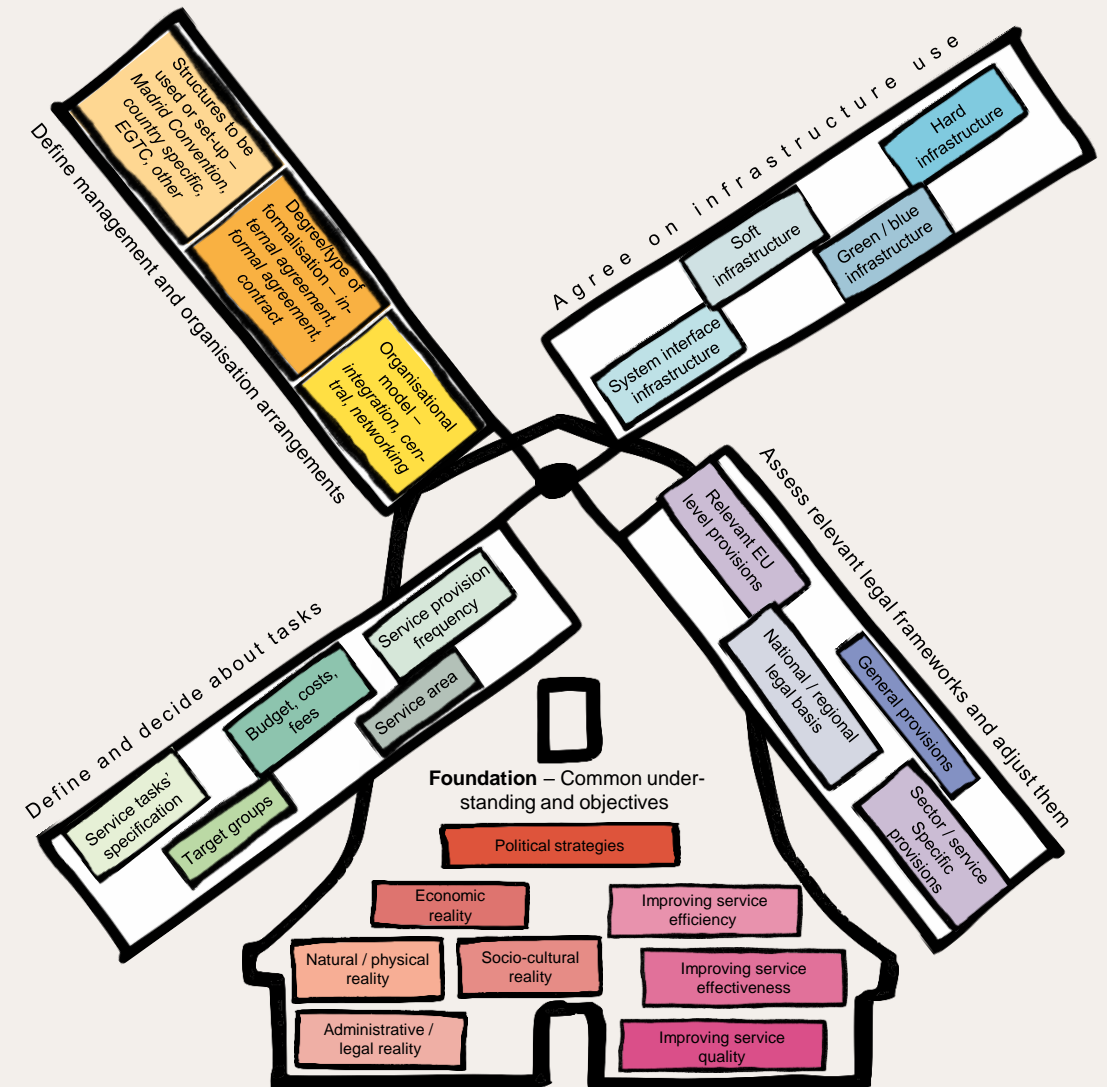
- Welche Infrastrukturen werden genutzt?
- technische Rahmenbedingungen

Legislative Rahmenbedingungen

- EU, nationale oder regionale Regelungen

Management-Arrangements

- Organisation, Verantwortlichkeiten
- notwendiger Formalisierungsgrad



Beispiel: Gründung eines EVTZ (engl. EGTC)

- Identifizierung der Mitglieder / Beteiligte
- Versammlung / Rat und Satzung
- Aufgaben, Schwerpunkte, Ziele und Indikatoren
- Organe und Verwaltungsstruktur
- Personal
- Prozeduren, Verantwortlichkeiten und Arbeitsabläufe
- Standort und Räumlichkeiten
- Corporate Identity
- Gründung und Registrierung
- Verträge mit ÖV-Betreibern

Beispiel: Umsetzung eines gemeinsamen Tickets (I)

Identifizierung relevanter Akteure

- VVT, dt. ÖV Verbund, weitere ...

Umsetzungsmodell

- Netzwerkmodell (d.h. jeder Partner bleibt unabhängig)
- integriertes Modell (d.h. Einrichtung einer neuen Organisation z.B. in Form einer EGTC)

Zielgruppen

- Schüler, Pendler, Tagestouristen, Langezeittouristen, Allgemeinheit ...
- angepasste Tickets je nach (Haupt-)Zielgruppe

Optionen zum Ticketverkauf

- zentralisierter Ansatz (Ticketverkauf nur durch einen Partner)
- verteilter Ansatz (jeder Partner verkauft Tickets auf seinen angestammten Kanälen)
- integrierter Ansatz (grenzüberschreitendes Ticket in anderen Tickets wie z.B. Monatstickets oder Gästekarten inkludiert)
- spezielle Vertriebskanäle (z.B. spezielle Webseite oder App)


Beispiel: Umsetzung eines gemeinsamen Tickets (II)

Management

- Formalisierungsgrad (Verträge etc.)
- Aufteilung Kosten und Erlöse

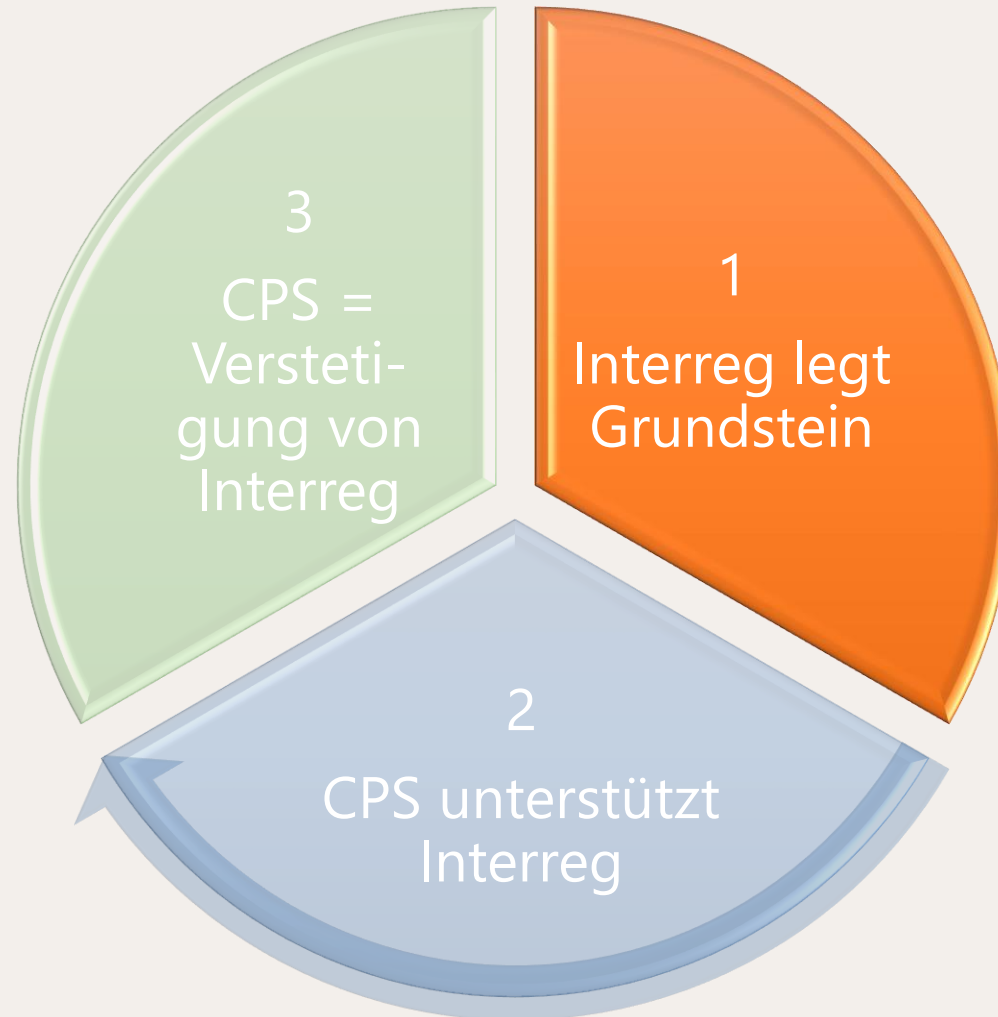
Ticketpreise und -konditionen

- Einheitspreis? Unterschiedliche Preise?
- Angebote für bestimmte Zielgruppen
- Zeitlicher und räumlicher Geltungsbereich
- Kombination mit anderen Angeboten

- 
- unterschiedliche, angepasste Lösungen möglich
 - alle Partner sollen zufriedengestellt werden
 - Flexibilität wichtig (spätere Weiterentwicklung immer möglich)

Interreg und Grenzüberschreitende Koordinierungsstelle Mobilität

CPS Fortführung eines
(zeitlich begrenzten)
Interreg-Projekt,



Interreg-Projekt
entwickelt Grundlagen
für die
Koordinierungsstelle

*falls gewünscht, können
auch andere Aktivitäten
mit umgesetzt werden,
z.B. ÖV Vision und ÖV
Standards*

Spezifische CPS, die zur
Unterstützung künftiger
Interreg-Aktivitäten
eingerrichtet wurde

Nächste Schritte

Bericht

- Rückmeldungen bis 10. Juli 2023
- Abgabe finale Version an AEBR / Euregio via salina: 14. Juli 2023

Euregio via salina

- Auswertung des Berichtes
- Abstimmung über weitere Schritte
- Vorbereitung Interreg-Antrag?